

**HUNGERSN?TE IM MITTELALTER.
EIN BEITRAG ZUR DEUTSCHEN
WIRTSCHAFTSGESCHICHTE DES
8. BIS 13. JAHRHUNDERTS**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649082872

Hungersn?te im Mittelalter. Ein Beitrag zur deutschen Wirtschaftsgeschichte des 8. bis 13. Jahrhunderts by Fritz Curschmann

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

FRITZ CURSCHMANN

**HUNGERSN?TE IM MITTELALTER.
EIN BEITRAG ZUR DEUTSCHEN
WIRTSCHAFTSGESCHICHTE DES
8. BIS 13. JAHRHUNDERTS**

HUNGERSNÖTE IM MITTELALTER.

EIN BEITRAG ZUR DEUTSCHEN
WIRTSCHAFTSGESCHICHTE
DES 8. BIS 13. JAHRHUNDERTS.

VON

FRITZ CURSCHMANN.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1900.

Ec. H
C 9772hun
038981
16.7.56

Aus dem Historischen Seminar an der Universität Leipzig.
Prof. Dr. Lamprecht.

ALLE RECHTE,
EINSCHLIESSLICH DES ÜBERSETZUNGSRECHTS, VORBEHALTEN.

Vorrede.

Wenn ich die vorliegende Schrift jetzt der Öffentlichkeit übergebe, so möchte ich ihr einige Worte vorausschicken.

Über den ersten, den darstellenden Teil, habe ich wenig zu bemerken. Es war ein spröder Stoff, den ich zu bewältigen hatte. Ich hoffe, nicht zu weitschweifig geworden zu sein in der Angabe von Einzelheiten, die in ihren oft abenteuerlichen Übertreibungen historisches Interesse nur in beschränktem Maße beanspruchen können, andererseits hoffe ich auch, nicht zu knapp geschrieben zu haben, so daß die Bilder der Vergangenheit an Anschaulichkeit verlieren. Ich weiß nicht, ob man die Darstellung des Verlaufes einer Hungersnot in einem gleichsam typischen Bilde, wie man es aus den zahlreichen Einzelschilderungen hätte entnehmen können, vermissen wird. Ich habe darauf verzichtet. Das Bild wäre doch farblos geworden gegen die mit naiver Kraft entworfenen Bilder in den alten Quellen.

Bei der Gestaltung des zweiten Teiles, der Chronik der elementaren Ereignisse, habe ich manche Bedenken gehabt. Dass eine solche Chronik von allgemeinem wirtschaftsgeschichtlichen Interesse ist, und vielleicht auch für das Detail der politischen Geschichte manchen Aufschluss liefern kann, glaube ich annehmen zu dürfen. Es sind ja auch schon mehrfach solche Zusammenstellungen gegeben worden von Alwin Schulz in seinem höfischen Leben zur Zeit der Minnesänger, Band I, S. 102 ff., von Lamprecht im deutschen Wirtschaftsleben, Band I, S. 1537—1557; ebenso bieten manche Regestenwerke, wie z. B. die mittelrheinischen Regesten von Goerz, bei den einzelnen Jahren Angaben über die Witterungsverhältnisse des behandelten Gebietes.

Der Umfang, den meine Chronik der elementaren Ereignisse allmählich angenommen hat, hat mir Bedenken erregt. Es mag unnatürlich erscheinen, wenn dieser Teil den darstellenden Teil an Umfang bedeutend übertrifft. Aber für meine Arbeit war es nötig, jede noch so unbedeutende Notiz,

die sich auf Witterungsverhältnisse, die Ernte und Ähnliches bezog, zu sammeln. Ich habe bei der Zusammenstellung oft zu kürzen versucht, mich schließlich aber doch entschlossen, das Material vollständig, wie ich es gesammelt habe, wiederzugeben und ich hoffe damit nichts Unnützes gethan zu haben und über mein engeres Gebiet hinaus anderen Forschern manches nützliche wirtschaftsgeschichtliche Material zu liefern. Kürzungen, die ich doch vorgenommen habe, beziehen sich entweder auf wirklich gleichgültige Einzelheiten, oder es sind an diesen Stellen Dinge, die schon vorher gesagt sind, mit übertriebener Breite weiter ausgeführt. Jedenfalls habe ich alle solche Kürzungen durch Gedankenstriche kenntlich gemacht (— —).

Ich hatte ursprünglich die Absicht, auch noch Preistabellen hinzuzufügen, ich habe dann aber darauf verzichtet, weil die Zusammenstellung der zerstreuten Einzelpreise wenig unmittelbaren Nutzen gehabt hätte. Um aber diese Preisangaben doch leicht auffindbar zu machen, habe ich wenigstens alle Getreidepreise, weil sie die wirtschaftlich wichtigsten sind, durch gesperrten Druck hervorgehoben. Sonstige Hervorhebungen durch Sperrdruck sollen lediglich dazu dienen, die Übersicht zu erleichtern oder besonders interessante und wichtige Stellen hervorzuheben.

Inhalt.

I. Teil.

	Seite
Einleitung	1
Frühere Bearbeitungen	1
Quellen	2—5
Räumliche Begrenzung des behandelten Gebietes	6—7
Zeitliche Begrenzung	8
Hungersnöte und Seuchen	9
Fames und caristia	10—11
Auffassung der Zeitgenossen über die Entstehung der Hungersnöte	12—17
Verschiedene Ursachen für die Entstehung der Hungersnöte	18—24
Dauer und räumliche Ausdehnung der Hungersnöte	25—30
Verschiedene Arten der Hungersnöte	31—34
Versuch einer Statistik	35—46
Wirkungen der Hungersnot	47
Notstandspreise	47
Wucher	51
Verhalten der großen Massen in der Notzeit	52—54
Allgemeine Verarmung	54—57
Nahrung in der Notzeit	57—59
Menschenfresserei	59—60
Krankheiten	61—62
Wanderungen der Notleidenden	62—68
Notstandspolitik	69
Geistliche und Laien	69
Notstandspolitik Karls des Großen	70—73
Notstandspolitik von Fürsten und Städten	74—76
Kirchliche Notstandspolitik	77—81
Tabellen über Dauer und Ausdehnung der einzelnen Hungersnöte	82—85

II. Teil.

Chronik der elementaren Ereignisse	87—217
--	--------

I.

DARSTELLENDER THEIL.